



## Fragen von Jürgen Döppeler, Inhaber des Unternehmens VVF Ethisches Investment e.K., an Arthur Hoffmann, Fondsmanager des „Sarasin New Power Fund“:

Herr Hoffmann, will man den Aussagen in Presse und einigen Vorständen europäischer Solarunternehmen glauben, so sieht die Zukunft der erneuerbaren Energien-Branche nicht gut aus. Wie sehen Sie die Zukunft der Solarbranche im Besonderen und der erneuerbaren Energien im Allgemeinen in den nächsten zwei Jahren?

Energie aus erneuerbaren Quellen zeigte über die vergangenen zehn Jahre überdurchschnittliche Wachstumsraten. Ihr Beitrag zur globalen Energieversorgung wird immer bedeutender. Die technologischen Fortschritte und die Skaleneffekte führten zu starken Kostensenkungen. Windenergie, Biomasse, Geothermie aber auch die Photovoltaik sind sehr bald ohne staatliche Unterstützung wettbewerbsfähig. Dies wird die Nachfrage zusätzlich ankurbeln. Jedoch werden nicht alle Unternehmen der ersten Stunde diese „nächste Stufe“ erreichen. Nun sind Grösse, Finanzkraft und Internationalität gefordert.

Welche Auswirkungen hatten die Entwicklungen der Solarbranche in den vergangenen Monaten auf ihr Portfolio-Management des New-Power-Funds?

Die Solarbranche befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Es besteht am Markt ein Überangebot in diesem Bereich, das auf die Margen drückt und dies wiederum drückt auf die Aktienkurse. Aus diesem Grund haben wir bereits letztes Jahr die Gewichtung des Solarbereiches im New Power Fund stark zurückgefahren (**unter 2%**). Im Gegenzug wurden die Subthemen Energieeffizienz/Smart Grid aufgebaut, was bei hohem Ölpreis sehr gefragt ist. Die Bereiche Prozessentwicklung, Energiespeicherung, energieeffiziente Beleuchtung und Mobilität schienen uns in diesem Umfeld ebenso attraktiver.

Worin bestehen die Chancen und Risiken eines Investments in den New Power Fund?

Generell sind sowohl die Chancen als auch die Risiken bei einem fokussierten Fonds, wie der auf Erneuerbare Energien und Energieeffizienz spezialisierte New Power Fund, höher. Denn die Erneuerbaren Energien sind noch immer eine relativ neue Industrie, welche eine höhere Volatilität der Aktienkurse erfährt, aber auch eine gesunde Konsolidierung braucht. Langfristig ist die Energiewende bereits in Gang gesetzt, was positive Effekte auf die betroffenen Unternehmen nach sich ziehen wird. Da der New Power Fund nicht nur auf Erneuerbare Energien festgelegt ist, kann der Fonds auch durch andere Bereiche gute Renditechancen ermöglichen.

# Interview



Sind Fonds, wie der Sarasin New Power Fund als Anlage-Instrument noch geeignet?

Absolut. Denn hätte ein Investor in verschiedenen Direktinvestitionen investiert, hätte die fehlende Diversifikation zu wesentlich mehr Risiko geführt. Gerade der Solarbereich wurde im Fonds stark zurückgefahren, wodurch einige hohe Verlustpositionen vermieden werden konnten. Sicher ist aber auch, dass der New Power ein Fonds mit einem Schwerpunkt eines Einzelthemas ist und somit höhere Risiken, im Vergleich zu einem weniger fokussierten Fonds, in Kauf genommen werden müssen. D.h. der New Power Fund ist als Beimischung in einem Kundenportfolio geeignet.

Der Anleger kann aus einer Reihe von Fonds mit dem Anlage-Schwerpunkt erneuerbare Energien auswählen. Warum sollte er in den „Sarasin New Power Fund“ investieren?

Der Sarasin New Power Fund ist breit über Themen, Technologien und Einzeltitel diversifiziert. Vergleichbare Fonds gehen große Einzeltitelrisiken ein, z.B. halten andere Fonds bis zu 10% in einem Titel. Vergleichsfonds haben auch keine Scheu z.B. über 30% in riskanten chinesischen Solaraktien zu halten. Klar kann sich das kurzfristig auszahlen, die Risiken, die damit eingegangen werden sind aber sehr hoch. Der New Power agiert da wesentlich vorsichtiger, da die meisten dieser Unternehmen intransparent sind und nach unserem Nachhaltigkeitsansatz und nach unseren Finanzkriterien zu wenige Informationen bereitstellen. Zudem haben wir festgestellt, dass Vergleichsfonds häufig nicht komplett nachhaltig sind – investieren also z.B. in Unternehmen mit Atomkraftanteil oder halten Aktien von Unternehmen, die in der Rüstungsindustrie tätig sind, welche gemäß unserem Nachhaltigkeitsansatz zu einem Ausschluss des Titels führen.

Vielen Dank für das Gespräch.

# Interview



## Über die Firma VVF Ethisches Investment e.K.

Die VVF wurde von Jürgen Döppeler im Jahr 2002 mit dem Ziel gegründet, Finanzberatung und nachhaltiges Investment zu verbinden. VVF steht dabei für **V**ermögen, **V**orsorge, **F**inanzierung. Nachhaltigkeit bedeutet dabei, sozialer und ökologisch verantwortlicher Einsatz des Anlagekapitals. Dabei ist es ein Hauptanliegen der VVF, durch Marktbeobachtung die "Spreu vom Weizen" zu trennen. Denn es gibt – wie in allen Bereichen – gute und weniger gute Produkte. Darüber hinaus steht die VVF für ein unabhängiges Finanz- und Versicherungsmanagement, zu der eine gesamtheitliche Auswertung der Finanz- und Vorsorgestruktur des Kunden gehört.

Herr Döppeler ist ebenso Mit-Initiator des Beraterverbandes „ökofinanz-21 e.V.“. Der Verband wurde im Jahr 2003 von ihm und Herrn Ingo Scheulen gegründet. Beide Gründungsmitglieder sind seit Beginn Mitglieder des Vorstandes. Ökofinanz-21 ist ein Netzwerk unabhängiger Finanzdienstleister mit den Schwerpunkten Vorsorge, Vermögen und/oder Finanzierungen. Der Verein ist nicht gewerblich tätig. Mehr Informationen unter [www.oekofinanz-21.de](http://www.oekofinanz-21.de)

Mehr Informationen finden Sie unter [www.fairefonds.de](http://www.fairefonds.de).

Kontakt:

VVF Ethisches Investment e.K.

Inh. Jürgen Döppeler

Mintarder Weg 81

40885 Ratingen

Tel: 02102-185206

Fax: 02102-185243

Mobil: 0170-4585331

Mail: [jd@fairefonds.de](mailto:jd@fairefonds.de)

Internet: [www.fairefonds.de](http://www.fairefonds.de)